



Jahresbericht 2023



Vorwort

Liebe Freund*innen des Tiny Forests,

ein weiteres Jahr ist vergangen, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um auf die Ereignisse und Erfolge des Jahres 2023 zurückzublicken. Auch dieses Jahr war für unseren Verein ein Jahr voller inspirierender Projekte, engagierter Arbeitseinsätze und bedeutungsvoller Begegnungen.

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen stand erneut die Pflanzung von Tiny Forests, den lebendigen Miniwäldern, die wir mit Leidenschaft und Überzeugung in verschiedenen Regionen Deutschlands ins Leben gerufen haben. Im Verlauf des Jahres konnten wir die Anzahl unserer Tiny Forests weiter steigern und insgesamt 6 Pflanzprojekte auf einer Gesamtfläche von 5.300 Quadratmetern etablieren. Dank der Hilfe von rund 400 engagierten Menschen, darunter 200 Kinder aus Kitas und Schulen, haben wir 5.335 Bäumen und Sträuchern ein neues Zuhause gegeben und damit nicht nur grüne Oasen geschaffen, sondern auch wichtige Lebensräume für die heimische Flora und Fauna.

Neben unseren Pflanzaktionen konnten wir auch in diesem Jahr vielfältige Kooperationsprojekte erfolgreich umsetzen. Als Berater*innen standen wir anderen Organisationen und Projekten zur Seite und trugen so dazu bei, dass die Idee der Tiny Forests weiter verbreitet wurde. Wir haben außerdem verschiedene Vorträge gehalten, sowohl online als auch präsent vor Ort, um unser Wissen und unsere Erfahrungen zu teilen. Zusätzlich haben wir ein Modul an der HTW Berlin zum Thema Tiny Forests unterrichtet und gemeinsam mit dem BiNE e.V. ein Bildungskonzept für die Klassenstufen 3 bis 6 entwickelt, um junge Menschen frühzeitig für die Bedeutung von Natur und Umweltschutz zu sensibilisieren.

Wir sind derzeit dabei, ein umfangreiches Citizen Science Programm zu entwickeln, angegliedert an die Arbeit von Earthwatch. Zudem werden wir Messtationen in den Tiny Forests aufstellen, um Daten zu erheben und auszuwerten. Diese Maßnahmen ermöglichen es uns, die langfristige Entwicklung der Tiny Forests zu dokumentieren und wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse über ihre ökologischen Auswirkungen zu gewinnen.

Eine besondere Entwicklung war die Erweiterung unseres Portfolios, indem wir erstmalig Tiny Food Forests bzw. Waldgärten gepflanzt und Biodiversitätsparks angelegt haben. Durch diese neuen Projekte konnten wir noch mehr Menschen für die Vielfalt und Schönheit der Natur begeistern, viele neue Erfahrungen sammeln und Lebensräume für viele Pflanzen- und Tierarten schaffen.

Darüber hinaus möchten wir eine wichtige Veränderung innerhalb unseres Vereins mitteilen: Lukas Steingässer ist als Vorstand zurückgetreten, nun übernehmen Ulrike Gollmick und Tabea Selleneit gemeinsam mit Stefan Scharfe dieses Amt. Zusätzlich haben wir unser Corporate Design überarbeitet und ein neues Logo eingeführt. In der Mitgliederversammlung am 04.12.2023 wurde zudem die Namensänderung zu „MIYA forest e.V.“ beschlossen und der Name "MIYA - Fachverband zur Förderung der Miyawaki-Methode e.V." abgelegt.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei all unseren Unterstützer*innen bedanken, die uns ermöglichen, unsere Ziele verfolgen zu können. Gemeinsam mit euch allen möchten wir auch in Zukunft daran arbeiten, die Verbindung zwischen Mensch und Natur zu stärken und einen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels zu leisten.

Stefan Scharfe, Ulrike Gollmick und Tabea Selleneit

Vorstände des MIYA forest e.V.

Kurzüberblick 2023



400 Menschen



6 Tiny Forests



5.335 Bäume

Erfüllung des Satzungszweckes

„Zweck des Vereins ist die Förderung des Klimaschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes, des Küstenschutzes und des Hochwasserschutzes (§ 52 II Nr. 8 AO) sowie die Förderung der Volksbildung (§ 52 II Nr. 7 AO).“

(§2 (2) Zweck des Vereins, Satzung MIYA forest e.V.)

Im Jahr 2023 setzte der MIYA forest e.V. seinen Einsatz für den Klima- und Naturschutz konsequent fort. Durch die Pflanzung von 6 Tiny Forests nach der Miyawaki-Methode schufen wir lebendige Miniwälder, die nicht nur verschiedene Ökosystemdienstleistungen (z. B. CO₂-Speicherung, Luftreinigung, Wasserretention, etc.) erbringen, sondern auch Menschen für einen bewussteren Umgang mit unserer Natur sensibilisieren. Diese Wälder dienen als nachhaltige Antwort auf sich ändernde klimatische Bedingungen und tragen dazu bei, funktionale Ökosysteme zu erhalten, die für eine lebenswerte Zukunft unabdingbar sind.

Die Bedeutung von Wäldern für das ökologische Gleichgewicht und die menschliche Existenz ist unbestritten. Sie speichern CO₂ im Boden und in ihrer Biomasse, regulieren Temperaturen, filtern die Luft von Schadstoffen, reinigen das Wasser, bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen und schützen vor Erosion und Überflutung. Die Erhaltung und Schaffung von Wäldern ist wichtiger denn je.

Die Tiny Forests des MIYA forest e.V. ermöglichen es, auch an urbanen Standorten kleine Wälder zu etablieren, die ansonsten brachliegen würden oder bebaut worden wären. Auf diese Weise werden Flächen nachhaltig genutzt, die in der Vergangenheit nicht für den Naturschutz in Frage gekommen wären.

Darüber hinaus erfüllen wir unseren Vereinszweck auch durch Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung. Die effektivste Form des Naturschutzes liegt nämlich in der Partizipation! Indem wir ein Bewusstsein für den Wert und die Wichtigkeit der Natur in den Menschen hervorrufen, schaffen wir ein Fundament, das den Erhalt unserer Ökosysteme am ehesten sichern kann. So tragen wir nicht nur zur Schaffung von grünen Oasen bei, sondern auch zur Bildung einer Generation, die die Bedeutung von Natur- und Umweltschutz verinnerlicht und aktiv daran teilnimmt.

Unser Team



Stefan Scharfe

Vorstand &
Business Development



Ulrike Gollmick

Vorstand &
Geschäftsführung



Tabea Selleneit

Vorstand &
Fördermittelmanagement



Anton Stahmer

Projektmanagement



Torben Meyer

Bodenbearbeitung



Sophie Sonnemann

Bildung



Birger Stoffers

Projektmanagement



Linus Garrlets

Projektmanagement



Caspar Möller

Forschung &
Projektmanagement



Lukas Steingässer

Projektmanagement



Malte Larsen

Projektmanagement

Planet Hero Award 2023



Im Oktober wurde uns in Köln der **"Planet Hero Award"** der Zurich Versicherung mit einem Preisgeld von **60.000 Euro** in der Kategorie **"Biodiversität"** verliehen. Bernd Engelen (Leiter Politik & Unternehmenskommunikation) wird uns die nächsten drei Jahre als Mentor begleiten.

Vernetzung und Kooperationen –

Wir sind nicht allein!

In Deutschland erleben wir einen bemerkenswerten Anstieg an baumpflanzenden Initiativen, die sich für die Bewahrung und den Ausbau von Grünflächen in städtischen Umgebungen einsetzen. Als MIYA forest e.V. begrüßen wir diese Entwicklung und sehen sie nicht als Konkurrenz, sondern vielmehr als eine Möglichkeit zur gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit.

Im Juni 2023 fand in Hamburg ein von [Citizens Forests](#) initiiertes Vernetzungstreffen für verschiedene Baumpflanzinitiativen statt, an dem auch drei unserer Mitglieder teilgenommen haben. Während dieses Treffens wurden produktive Sessions zu verschiedenen Themen abgehalten, die es den Teilnehmer*innen ermöglichten, Ideen auszutauschen, Best Practices zu teilen und Synergien zu erkennen.



Außerdem sind wir seit 2023 Teil des Miyawaki Research Networks (MiRN). Dabei handelt es sich um eine Gruppe von Forschern und Miyawaki-Praktiker*innen aus sieben verschiedenen Ländern, darunter Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden, Deutschland, den USA, Kanada, Indien und Australien. Die Partner*innen arbeiten zusammen, um die Besonderheiten des Miyawaki-Ansatzes im Vergleich zu anderen Baumpflanzmethoden zu verstehen. Das Netzwerk vernetzt Mitglieder, bietet Möglichkeiten zum Austausch von Fachwissen und entwickelt einheitliche Methoden zur Datenerfassung und -analyse. Co-kordiniert wird dieses Netzwerk von den Wissenschaftler*innen von Earthwatch Europe.



Gefördert von der französischen Organisation [Reforest'Action](#) konnten wir bereits erfolgreich zwei Tiny Forest Projekte umsetzen. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte!



Wir glauben fest daran, dass durch eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Initiativen im Bereich der Baumpflanzung wir unsere Ziele schneller und effektiver erreichen können. Indem wir unser Wissen und unsere Ressourcen teilen und voneinander lernen, können wir gemeinsam einen größeren Beitrag zum Umweltschutz und zur Schaffung nachhaltiger Lebensräume leisten.

Als MIYA forest e.V. sind wir offen für weitere Kooperationen und freuen uns darauf, gemeinsam mit anderen Initiativen einen positiven Beitrag für unsere Umwelt zu leisten.





Kreativer Arbeitsurlaub

Wer sagt, dass arbeiten langweilig sein muss?

Drei Wochen lang haben wir im Frühjahr in den italienischen Bergen verbracht und mit dem Kernteam, erweiterten Team und engagierten Freiwilligen neue Ideen ausgearbeitet, interne Strukturen verbessert und zukünftige Projekte geplant. Zusammen haben wir Zeit in der Natur verbracht, gespielt, gelacht und gearbeitet und uns von der Natur inspirieren lassen. Denn uns ist ein klar, ein gutes Team ist der wichtigste Baustein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und das Erreichen unserer Ziele!

Zudem haben zwei Architektur-Studentinnen der TU München für ihre Masterarbeit ein Modell und Konzept für ein Bildungszentrum für den MIYA forest e.V. ausgearbeitet und uns in einem interaktiven Workshop präsentiert. Mit kreativen Mitteln haben wir gemeinsam Visionen für unser Bildungszentrum für Partizipative Regeneration entwickelt.

Aufgeladen mit neuen Impulsen und Konzepten konnten wir mit Vollgas in ein erfolgreiches Vereinsjahr starten.

Danke an alle, die dabei waren!





MIYA
FOREST



Pflanzprojekte

6 Miniwälder, Food Forest
und Biodiversitätspark

01

03

Forschung

Citizens Science und
Messstationen

Tätigkeitsbereiche 2023

Bildung

Workshops und Bildungsevents
mit Schulen und Kitas,
Bildungskonzept

02



Tiny Food Forest Eberswalde

Am 10. und 11. November haben wir auf dem Grundstück der WITO Barnim GmbH ein diverses kleines Ökosystem angelegt. Dieses besteht auf 250 m² Miyawaki Wald, 250 m² Waldgarten und 150 m² Blühwiese. Dazu gibt es viele Totholzstämme mit Pilzen, eine Trockenmauer für Eidechsen und ein Insektenhotel. Durch all die kleinen Naturlandschaften führt ein Weg, der in das Grüne Klassenzimmer mündet. Bei der Pflanzung hat uns eine Schulklasse der Kinderakademie Eberswalde geholfen, Studis der HNE Eberswalde und viele weitere Freiwillige.



700 m², erster Tiny Food Forest in Eberswalde



15 Kinder und 30 freiwillige Helfer*innen



900 Bäume & Sträucher, darunter auch viele Obst- und Nussbäume



Seniorenresidenz Pankow mit Karuna eG

Über 100 Menschen waren in Berlin-Pankow dabei, um in der Seniorenresidenz „Fürsorge im Alter“ einen Tiny Food Forest zu pflanzen. Selbst Staatssekretärin Britta Behrendt kam vorbei, um sich die Aktion mit anzuschauen.

Das kleine Wäldchen soll den Bewohner*innen in Zukunft Schatten spenden, zum Verweilen einladen und sie zudem mit leckeren Beeren und Früchten beschenken!

Vielen Dank an die tollen Menschen von der Karuna eG und der Delphin-Werkstatt für ihre Unterstützung!



200 m²



mehr als 100 freiwillige
Helfer*innen



über 285 Bäume & Sträucher



Hoher Fläming

Ende November wurde in Wiesenburg/Mark im Hohen Fläming auf dem Grundstück des Seminarhauses Refugium die Pflanzung eines insgesamt 3.000 m² großen Waldgartens begonnen. In diesem tollen Projekt werden verschiedene Obst- und Nussbäume sowie verschiedene Beerensträucher ein kleines Paradies für Mensch und Natur bilden. Zudem wurden außerdem zwei Tiny Forests mit heimischen Gehölzen gepflanzt. In den nächsten Jahren soll das Grundstück noch weiterentwickelt und bepflanzt werden.



3.000 m²



ca. 40 freiwillige Helfer*innen



1.200 Bäume & Sträucher



Schwäbisch Hall Biodiversitäts-Hain

Am 22. und 23.11. haben wir in Schwäbsich Hall zwei Tiny Forest Inseln mit insgesamt sechs Schulklassen gepflanzt. Die beiden Inseln sind Teil eines größeren Konzepts, eines Biodiversitäts-Hains. Hier sollen in den nächsten Jahren weitere ökologische Elemente entstehen und junge Menschen übernehmen dabei Patenschaften für die verschiedenen Teile des Ökosystems.

Insgesamt waren wieder über 100 Kinder mit dabei, die über 1.000 Bäume und Sträucher zu pflanzen.



600 m²



100 Kinder



1.800 Bäume & Sträucher



Hanau Ludwig-Geißler- Schule

An der Ludwig-Geißler-Schule in Hanau wurde am 25.11. gemeinsam mit Schüler*innen der Oberstufe der nächste Tiny Forest gepflanzt. Auf 200 m² kamen insgesamt 600 Bäume, Sträucher und Bodendecker in die Erde. Im Schutze von drei großen Eiben und einer alten Linde wachsen hier nun die Bäume der nächsten Generation heran.



200 m²



60 Schüler*innen



450 Bäume & Sträucher



Rüsselsheim

Am 06.11. haben wir mit Kindern, Eltern, Erzieher*innen der städtischen Kita Paul-Ehrlich-Straße, Mitarbeitenden der gewobau Rüsselsheim und weiteren freiwilligen Helfer*innen den ersten Tiny Forest in Rüsselsheim gepflanzt.

Wo vorher nur Wiese mit ein paar einzelnen Bäumen waren, entsteht nun eine hochdiverse Mini-Wald-Oase mit heimischen Bäumen und Sträuchern!

Ein kurzer Weg führt zu einer kleinen Aufenthaltsfläche, wo entspannt, beobachtet und etwas über die Natur gelernt werden kann. Trotz Regen hat es allen großen Spaß gemacht und am Ende des Tages haben die Kinder noch ihre Tiny Forest-Urkunden und ein kleinen Holzblatt-Anhänger als Dankeschön bekommen.



250 m²



20 Kinder und 15
freiwillige
Helfer*innen



700 Bäume & Sträucher



Wie geht es unseren Tiny Forests?

In den letzten Jahren haben wir bereits 20 Tiny Forests gepflanzt, welche nun zu kleinen Wäldchen herangewachsen sind. Nach drei Jahren sind die Bäume bereits über 2 Meter hoch und es sind zahlreiche Pilze und Insekten zu finden.



Zichow

2020



2022



2021



2023



In Zichow haben wir 2020, finanziert durch eine Crowdfunding-Kampagne, unseren aller ersten Tiny Forest gepflanzt. Der 700 m² große Mini-Wald hat sich seitdem prächtig entwickelt und ist zu einem dichten Ökosystem herangewachsen, worin sich zahlreiche Schmetterlinge und Käfer wohl fühlen.



Darmstadt

2021 Herbst



2022 Herbst



2022 Frühling



2023 Sommer



"Er sieht einfach traumhaft aus! Die Hagebutten sind eine echt Zierde, die raumgreifend über den Zaun hinaus einen sehr schönen wilden Zierrand für den Tiny Forest bildet. Er gedeiht insgesamt wunderbar und die Pflanzen sind schon in einer sichtbaren Konkurrenz in Sachen Wachstum und Größe.

Bisher wurde im Jahr 2022 sieben Mal gewässert und in diesem Jahr EINMAL! Ja, das Frühjahr und auch der Sommer 2023 waren für unsere Verhältnisse in Südhessen sehr wasserreich, aber trotzdem ist das eine Sensation, was hier mit so wenig Wasser so gut gewachsen ist!"

– Zitat Grünflächenamt Darmstadt, 2023

2021



2022



Klinikum Herford

2023

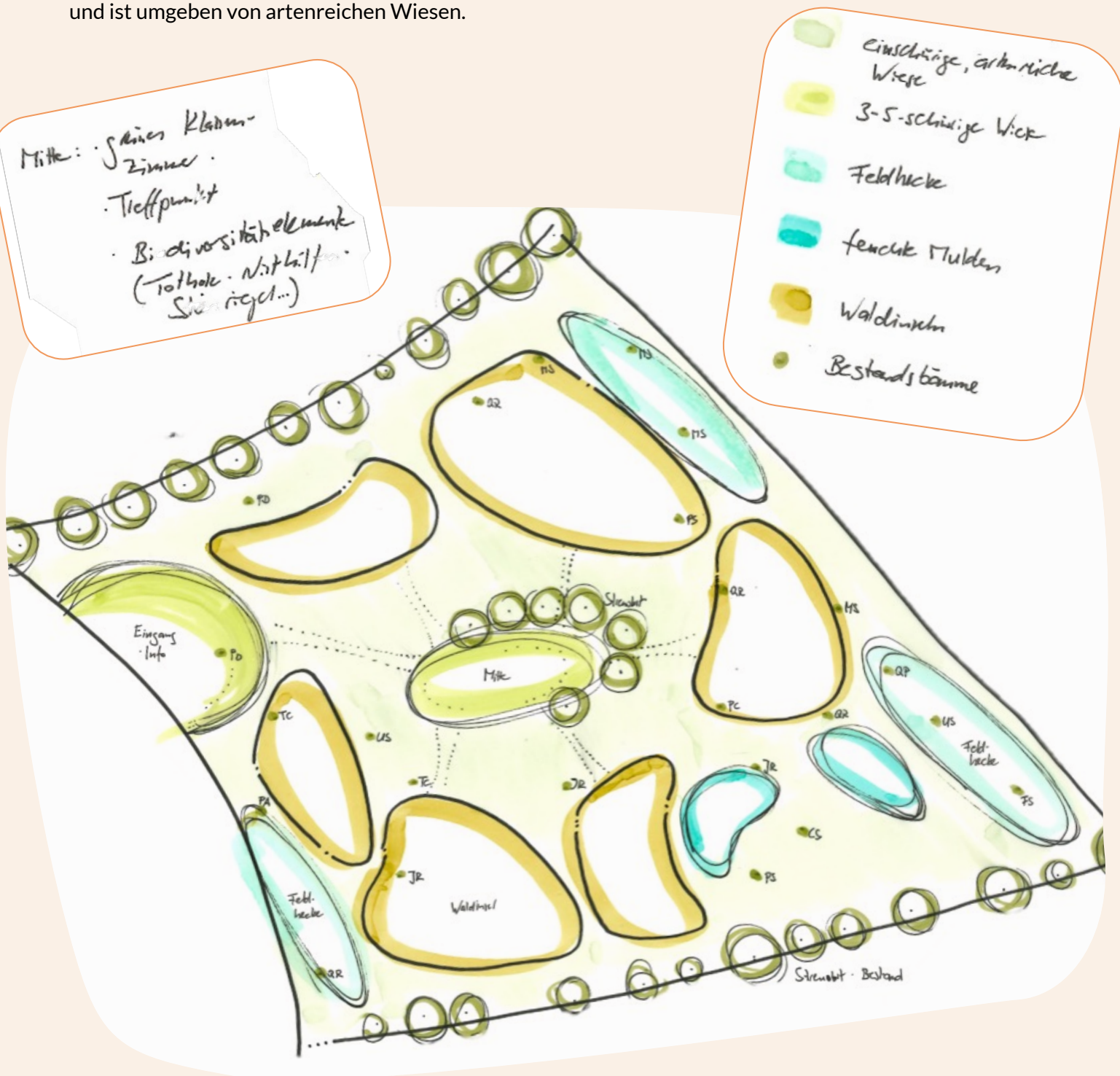


Warum Waldgärten und Biodiversitätsparks?

In 2023 haben wir unser Portfolio erweitert und erstmals einen **Biodiversitätspark in Schwäbisch Hall** und **drei Tiny Food Forests bzw. Waldgärten in Berlin-Pankow, in Eberswalde und im Hohen Fläming** geplant und gepflanzt. Wir sehen viel Potenzial bei diesen Konzepten und sind überzeugt davon, dass sie einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz und zur Bildung über nachhaltiger Entwicklung beitragen werden.

Ein Biodiversitätspark erweitert das Konzept von Tiny Forests, indem auf größeren Flächen auch „Naschwälder“, Blühwiesen, Insektenhotels, Totholzelemente, Feuchtwiesen, Hecken, Trockenmauern und weitere Elemente in Pflanzprojekte integriert werden. So werden Pflanzen- und Tierarten in städtischen Räumen gefördert, die ansonsten nicht in Tiny Forests vorkommen würden.

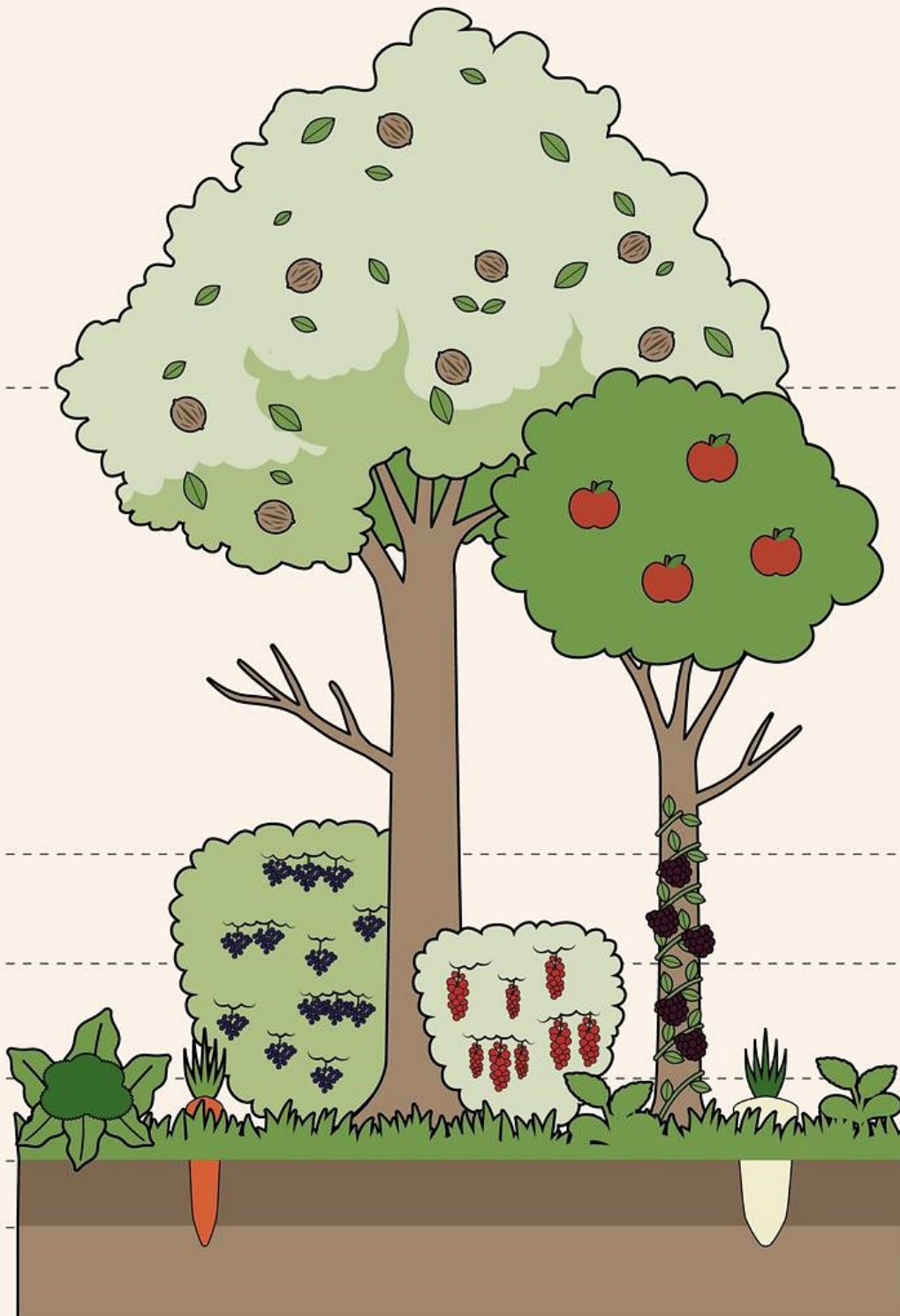
Die unten stehende Abbildung ist eine Skizze des Biodiversitätsparks in Schwäbisch Hall. Hier wurde in der Mitte eine „Grünes Klassenzimmer“ geplant, das umgeben ist von Bestandsbäumen und verschiedenen Waldinseln. Im äußeren Bereich befinden sich Feldhecken und weitere Bestandsbäume. Ein Wegesystem verbindet die verschiedenen Bereiche und ist umgeben von artenreichen Wiesen.



Warum Waldgärten und Biodiversitätsparks?

Bei einem Waldgarten wird eine Fläche nach den Prinzipien eines natürlichen Waldes gestaltet (siehe Abbildung unten). Er kombiniert Bäume, Sträucher, Stauden und Bodendecker in verschiedenen Ebenen, um eine vielfältige und produktive Umgebung zu schaffen. Waldgärten sind oft meist darauf ausgerichtet, essbare Pflanzen, Heilkräuter und andere nützliche Gewächse zu integrieren. Sie sind ein ökologisch nachhaltiger Ansatz zur Landnutzung, der die Biodiversität fördert und Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten schafft. So können beispielsweise Anwohner*innen Nüsse und Beeren direkt in ihrer Nachbarschaft sammeln und sich in „grünen Räumen“ vor dem urbanen Alltag zurückziehen.

Auch in Zukunft möchten wir das Konzept der Waldgärten weiter umsetzen und auch erforschen. Aus diesem Grund planen wir gemeinsam mit der HNE Eberswalde verschiedene Tiny Food Forest-Konzepte auf Versuchsflächen des Forstbotanischen Gartens in Eberswalde umzusetzen und wissenschaftlich zu



7 Große Bäume

Zum Beispiel: Walnussbaum

6 Kleine Obstbäume mit Rankgewächsen

Zum Beispiel: Apfelbaum mit Wein

5 Höhere Beerensträucher

Zum Beispiel: Holunder

4 Niedere Beerensträucher

Zum Beispiel: Johannisbeere

3 Kräuter und Gemüse

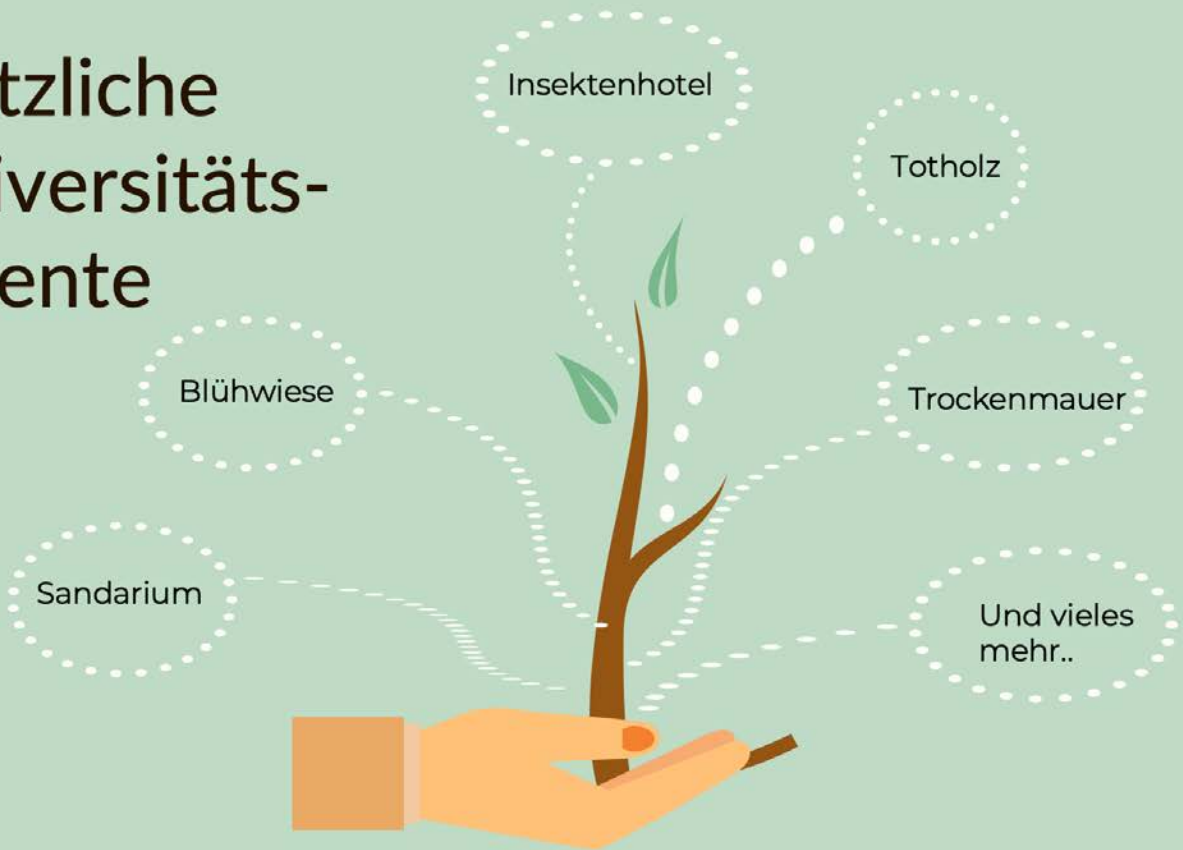
Zum Beispiel: Zitronenmelisse und Brokkoli

2 Bodendeckender Lebendmulch

1 Unter der Erde: Knollen und Wurzelgemüse

Zum Beispiel: Karotten

Zusätzliche Biodiversitäts- elemente



Angeichts der zunehmenden Urbanisierung und fortschreitendem Klimawandel ist es entscheidend, die Biodiversität in städtischen Gebieten zu fördern und zu schützen. Mit unseren zusätzlichen Biodiversitätselementen wollen wir Lebensraum, Nahrung und Nistplätze für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten schaffen, einschließlich wichtiger Bestäuber wie Bienen und Schmetterlinge. Eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt unterstützt wichtige ökologische Prozesse wie Bestäubung, Schädlingsbekämpfung und Nährstoffkreisläufe, die für das reibungslose Funktionieren städtischer Ökosysteme von entscheidender Bedeutung sind.



Wir verstehen uns als Multiplikator*innen!

Von Jahr zu Jahr erreichen wir mit unserer Arbeit immer mehr Menschen und so konnten wir euch auch 2023 die Natur in diversen Formaten näher bringen!

So besuchten wir zum Beispiel im Rahmen von mehrtätigen Workshops Schulklassen in Schwäbisch Hall und Hanau, um den Schüler*innen den Wald und die Welt der Pilze und Bodenlebewesen näher zu bringen. Ein zweitägiger Online-Workshop diente zudem etwa 30 Teilnehmenden als Schulung, um in Zukunft eigenständig Tiny Forest Projekte durchführen zu können.

In mehr als 50 Online-Vorträgen berichteten und informierten wir Städte, Kommunen, Vereine oder Stiftungen über das Thema Tiny Forest und berichteten von unseren Erfahrungen. Dabei erfreuten wir uns stets dem regen Interesse der Veranstaltungen.

An der **HTW Berlin** leitete unser Team sogar ein ganzes **Tiny Forest Modul**, um die Studierenden zu Multiplikator*innen auszubilden. Außerdem entwickelten wir in Kooperation mit dem BiNE e.V. und der HNE Eberswalde ein **Bildungskonzept für 3.-6. Klassenstufen**, zur eigenständigen Erforschung des Tiny Forest im Rahmen des Schulunterrichts.

Zudem besuchten wir wieder im Rahmen von Bildungstagen unsere Schulklassen und Kitas, mit denen wir bereits in der Vergangenheit Tiny Forests gepflanzt hatten, um durch Mikroskope verborgene Geheimnisse der Wälder zu lüften oder in Kreativübungen mit Naturfarben kleine Kunstwerke zu erschaffen.

Wir wurden von mehreren Filmteams begleitet und so wurde unter anderem die Dokumentation „Urwald für die Stadt“ im Format Plan B vom ZDF veröffentlicht und von über 2 Millionen Menschen gesehen. Außerdem besuchte uns das RBB und drehte einen Bericht für das Gartenjournal. In Beiträgen auf Instagram vom ARD und 'ZDF heute' wurden nochmals insgesamt über 500.000 Personen erreicht. Auch die Landeszentrale für politische Bildung Brandenburg drehte eine Kurzdokumentation über unser Projekt, die das ganze Jahr über auf verschiedenen Veranstaltungen in ganz Brandenburg gezeigt wurde.

Über unseren Blog, Newsletter, die Vereins-Website, Instagram, Youtube und Facebook informierten wir insgesamt ca. 2.500 Menschen regelmäßig in Form von kleinen Artikeln, Fotos und Videos. Der Fokus lag dabei einerseits auf der Transparenz und dem aktiven Austausch mit interessierten Bürger*innen und andererseits auf der Vermittlung von ökologischen und sozialen Werten, wie auch dem Verständnis über Waldökosysteme. Unsere Social-Media-Kanäle bieten Menschen außerdem die Möglichkeit, einfach mit uns und untereinander in Kontakt zu kommen.

Uns ist es ein großes Anliegen, Menschen für die Natur zu begeistern und Erfahrungsräume zu eröffnen, in denen sie wieder mehr mit den Pflanzen, dem Boden und den Insekten in Kontakt kommen. Wir sehen Tiny Forests als eine hervorragende Möglichkeit, auf einer kleinen Fläche und im Rahmen eines übersichtlichen Projekts, ganz viele Erkenntnisse und Kompetenzen dazu zu gewinnen. Wir möchten inspirieren und euch dazu ermutigen, euer eigenes Projekt zu starten und gemeinsam mit uns die Welt ein bisschen zu verändern!

02

Bildungstage in Griesheim und Darmstadt

Wie hoch sind die Bäume schon gewachsen?
Welche Insekten verstecken sich in unserem Tiny Forests?
Diese und mehr Fragen haben unsere Pädagog*innen an 5
Bildungstagen mit insgesamt rund 250 Kindern auf spielerische
Weise beantwortet. Unsere Übungen zielen darauf ab, die Neugier
und Begeisterung für die Natur und Entdeckergeist der Kinder zu
wecken und zu fördern. Mit Mikroskopen konnten die
Nachwuchsforscher*innen die kleinen Geheimnisse der Natur
entdecken und beim Bemalen der Schutzsteine ihre Kreativität
ausdrücken.



5 Bildungsaktionen
mit 150 Kindern



Bildungsaktionen in den Fröbel- Kitas

Auch die ganz Kleinen profitieren
maßgeblich von der Auseinandersetzung
mit der Natur. Im Juni haben wir 5
erlebnisreiche Tage mit den
Kindergartenkindern der Fröbel-Kitas
verbracht, mit denen wir im vergangenen
Jahr gemeinsam Tiny Forests gepflanzt
haben. Die Kinder hatten großen Spaß
daran, mit Naturfarben zu malen,
gemeinsam zu singen, Insekten zu sammeln
und die Natur zu beobachten.



02

Wahlpflichtmodul an der HTW in Berlin

Und wer sagt, dass nur Kinder Spaß an Tiny Forests haben?
Wir wurden angefragt, ob wir ein AWE-Modul an der Hochschule für Technik und Wirtschaft unterrichten können. Da wir nicht nur den Nachwuchs für Tiny Forests begeistern wollen, sondern auch Multiplikator*innen ausbilden, welche noch mehr Tiny Forest-Projekte in Leben rufen, haben wir mit Freude dieses Modul gestaltet. Ziel war es, dass die Studierenden ein vollständiges Konzept für einen Tiny Forest am Campus Wilhelminenhof entwerfen.



Materialkiste mit
(fast) allem, was für
man die Erforschung
eines Tiny Forest
braucht

Bildungskonzept für die 3. – 6. Klassenstufe

Gemeinsam mit dem BiNe e.V.
und der HNE Eberswalde haben
wir ein umfangreiches
Bildungskonzept entworfen,
welches [kostenlos auf unserer
Website zur Verfügung steht](#).
Dank einer Förderung können
wir die ersten 30 Materialkisten
dazu kostenlos vergeben.



Aufgabenkarten,
Themenhefte,
Bestimmungsmaterialien



MIYA forest e.V. goes digital!

Wir pflanzen immer mehr Tiny Forests in immer mehr Städten in ganz Deutschland. Sogar aus Luxemburg kommen schon Anfragen. Da fällt es uns gar nicht so leicht den Überblick über all unsere Mini-Wäldchen zu behalten. Was also hilft dabei, die Übersicht zu behalten?

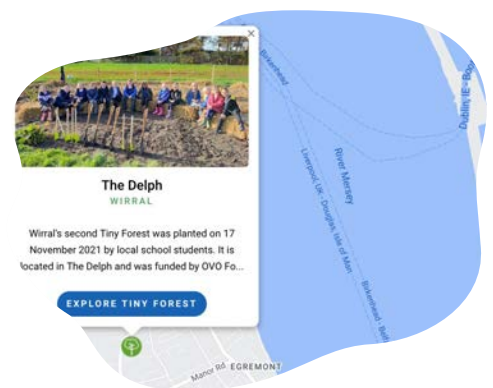
Eine Karte natürlich!

Um unsere Tiny Forests besser im Blick zu behalten, haben wir uns an die britische Organisation [Earthwatch](#) gewandt. Die pflanzen Tiny Forests in ganz Großbritannien und haben eine Internetplattform entwickelt, wo all Ihre Tiny Forests verzeichnet sind. Auf dieser Plattform finden forschungsbegeisterte Menschen auch Anleitungen, wie sie selbst Messungen im Tiny Forest durchführen können und ihre Erkenntnisse direkt auf der Plattform veröffentlichen können.

Mehr Citizen Science geht gar nicht.

Dank großzügiger Förderungen sind wir in der Lage, diese Plattform ins Deutsche zu übertragen und so lassen sich auch alle von uns gepflanzten Tiny Forests bald im digitalen Raum finden und erforschen - ganz einfach mit einem QR-Code auf der Infotafel.

Noch mehr High-Tech bringen wir mit unseren frisch zusammengebauten SenseBoxen in unsere Tiny Forests. Die werden von einem Start-Up aus Münster hergestellt, das sich Citizen Science genauso verschrieben hat wie wir. SenseBoxen sind DIY-Umweltmessstationen, dank derer wir nun anfangen können Lufttemperatur und -feuchtigkeit, Feinstaubbelastung sowie Bodentemperatur und -feuchte langfristig zu erfassen.



Langfristiges Ziel ist es, zwei solcher Boxen bei jedem Tiny Forest aufzustellen. Eine Box mittendrin und eine Box etwas außerhalb. So können wir den Einfluss von Tiny Forests auf das lokale (Mikro-) Klima erforschen. In Zukunft können uns so lange Datenreihen genau Auskunft darüber geben, um wie viel Grad ein Tiny Forest seine Umgebung kühlt, wie viel Feinstaub er filtert und wie weit über seine Grenzen hinaus diese Ökosystemdienstleistungen messbar sind.

Neben der HNE Eberswalde, mit der wir schon lange eine gute Zusammenarbeit haben, hat nun auch das Karlsruher Institut für Technologie Interesse an Tiny Forests und unserer Arbeit gezeigt.

Zusammen Dr. Somidh Sana und seiner Forschungsgruppe **Sylvanus am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)** möchten wir die sozial-ökologischen Wirkungen von Tiny Forests in Städten erforschen.

Diese Kooperation steht zwar noch ganz am Anfang, aber wir sind überzeugt davon, dass die ein oder andere Forschungsfrage, die auch auf unserer Webseite steht, bald eine Antwort findet.

Wie das bei Forschungsarbeit so ist, wird wohl jede Antwort zwei neue Fragen aufwerfen. Aber mit unseren neuen Messstationen und der tatkräftigen Unterstützung von zahllosen forschenden Bürger*innen werden wir auch diese Fragen beantworten.

Stay tuned...

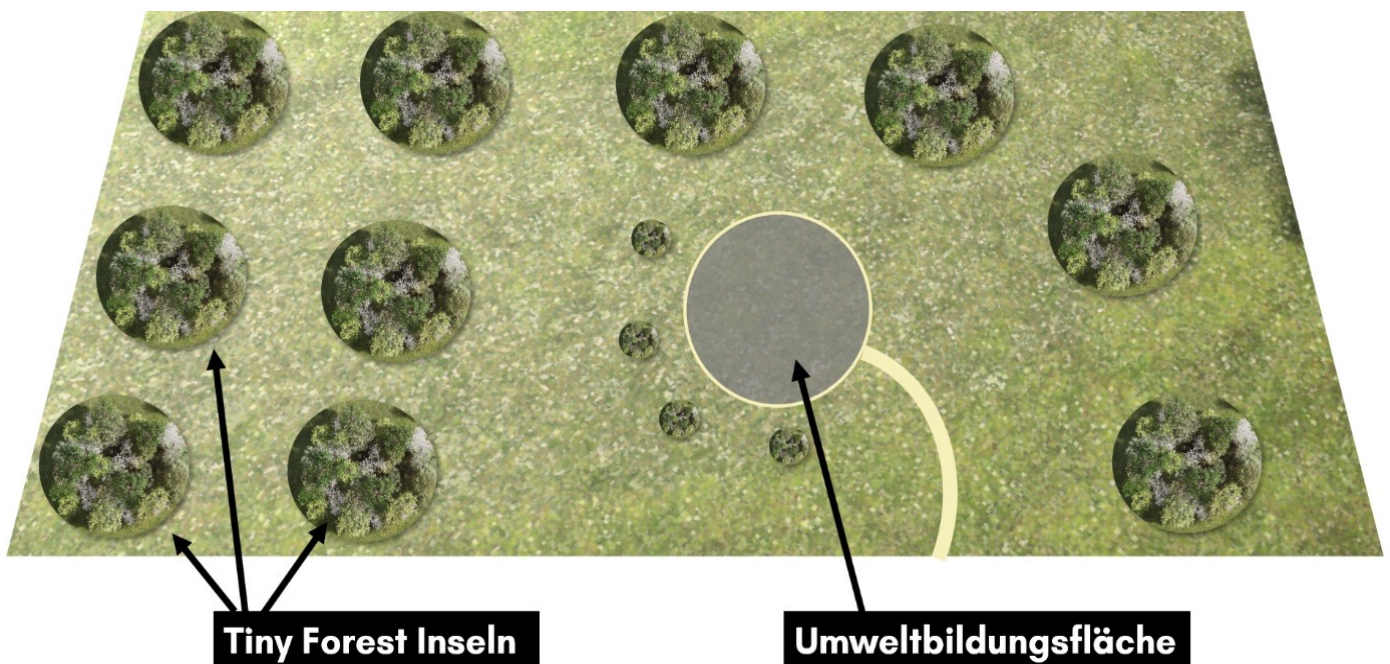
Aussichten 2024

Für das kommende Jahr haben wir natürlich auch schon richtig große Pläne und viele Projekte in Aussicht! Hier ein Überblick über die wichtigsten Meilensteine:

Tiny Forest Forschungsprojekt

Um die Miyawaki-Methode weiterzuentwickeln, wird eine Forschungsfläche im Umfeld von Eberswalde angelegt, auf der verschiedene methodische Tiny Forest-Ansätze, wie z.B. unterschiedliche Bodenbearbeitungsverfahren und Pflanzengesellschaften erprobt werden. Dafür wird Dr. Monica Hernandez-Morcillo angestellt, die das Forschungsprojekt die ersten drei Jahre konzeptionell und wissenschaftlich begleitet und erste Ergebnisse publiziert. Bei der Anlage und Erforschung der Fläche werden die HNEE sowie lokale Schulklassen aktiv mit einbezogen. Die Anlage der Forschungsfläche wird bis Juni 2025 abgeschlossen, woraufhin mit der Forschung begonnen werden kann. Schlussfolgerungen des Projekts werden Entscheidungsträger*innen, Stadtplaner*innen, Bildungseinrichtungen und anderen relevanten Interessengruppen vorgestellt, um das Wissen über Grünflächen und die Gestaltung von Tiny Forest zur Maximierung ihrer sozial-ökologischen Vorteile voranzutreiben. Das Projekt wird von der Andrea von Braun Stiftung gefördert.

Skizze des Flächendesigns:



Mindestens 15 weitere Tiny Forests

Allein im Frühjahr 2024 werden sechs Tiny Forests gepflanzt, im Herbst könnten dann 9-15 weitere folgen. Dabei wächst natürlich auch unser Team, wir müssen also fleißig neue Leute schulen. Viele Projekte sind schon unter Dach und Fach, lasst euch überraschen, was da alles kommt!

Tiny Forest Video-Workshop

Wir produzieren einen professionellen Video-Workshop, der in ca. 15 Kapiteln je 10-15 Minuten die Grundlagen rund um die Tiny Forest-Umsetzung vermittelt, sodass am Ende jede interessierte Person in der Lage ist, selbst ein Projekt umzusetzen. Das Interesse an dem Thema ist so groß, dass wir nun in guter Qualität alles rund die Planung, Umsetzung, Pflege und Philosophie der Tiny Forests nach der Miyawaki-Methode mit euch teilen wollen. Der Workshop soll spätestens zu Weihnachten 2024 verfügbar sein.



Citizens Science Plattform

Um unsere Tiny Forests besser im Blick zu behalten, haben wir uns an die britische Organisation [Earthwatch](#) gewandt. Deren großartige Citizens Science Plattform übersetzten wir 2024 ins Deutsche und ermöglichen so allen Tiny Forest Patinnen und Paten, ihren kleinen Wald umfassend zu erforschen und die Zunahme der verschiedenen Ökosystemdienstleistungen zu dokumentieren. Wir freuen uns schon riesig auf die ersten Tests!



Finanzen - Vorläufiges Betriebswirtschaftliches Ergebnis

(Stand: 09.02.2024)

A. BETRIEBSEINNAHMEN	EUR	EUR
1. Erlöse aus betriebl. Tätigkeit	104.392,25	
2. Sonstige Erlöse	34.856,40	
3. Umsatzsteuer	16.500,58	
4. Zugang Forderungen	-49.350,91	
SUMME BETRIEBSEINNAHMEN		205.100,14
B. BETRIEBSAUSGABEN		
1. Material/ Wareneinkauf	-26.129,27	
2. Fremdleistungen	-109.832,95	
3. Raumkosten	-1.980,00	
3. St./ Vers./ Beitr.	-398,50	
4. Werbe- und Reisekosten	-3.028,88	
5. Instandhaltung/ Werkzeuge	-256,29	
6. Abschreibungen	-2.532,33	
7. Verschiedene Kosten	-8.261,50	
Summe Kosten	-152.419,72	
8. Sonstige Aufwendungen	-152,12	
9. Vorsteuer	-8.130,49	
10. USt-Zahlung	-18.311,73	
11. Zugang Verbindlichkeiten	5.483,95	
SUMME BETRIEBSAUSGABEN		173.530,11
C. VORLÄUFIGES BETRIEBSWIRT. ERGEBNIS		31.570,03
12. Abschreibungen	2.532,33	
13. Anlagenzugänge	-1.372,33	
14. Sonstige Posten	-762,69	
D. LIQUIDITÄTSÜBERDECKUNG		31.967,34



Wir freuen uns auf ein weiteres tatkräftiges
gemeinsames Jahr!

